Rundbrief 13/12

Neuigkeiten rund um den Bahnausbau

www.bahnsinn-bamberg.de

ICE jetzt stündlich

Wir müssen den ICE-Halt sichern So klang es permanent von allen Politikern. Doch die Wahrheit ist: der ICE-Takt ist nicht nur sicher, **er wird sogar noch ausgebaut!**

Mit dem Fahrplan-Wechsel am 15. Dezember bekommen wir sogar **jede Stunde** einen ICE-Halt in der Weltkulturerbestadt!

Wenn das jetzt keine gute Nachricht ist! Mal sehen, wer es wagt, das als eigenen „Erfolg“ im Wahlkampf zu verkaufen.

„Vernunft endet meistens dort, wo die eigene Tür beginnt“

unbekannt

WIR sind REGION – *der Süden gehört dazu*

Nach den wohl mehr als 5000 Einsprüchen im Norden laufen schon längst die Vorbereitungen für den südlichen Landkreis. Spätestens im Frühjahr 2014 will die Bahn im Süden ihre unmenschlichen Pläne zur Genehmigung einreichen. Dann geht es auch für die Orte Strullendorf, Hirschaid, Buttenheim und Altendorf um die Rettung ihrer Zukunft. Wir können davon ausgehen, dass die Bahn auch dort die Wahrheiten sehr gut verstecken wird. Die wachsame Kontakt-Adresse für die Bewohner im Landkreis: stefan-kabitz@bahn-einwand.de

Wir werden auch hier wieder als Team eine faire Lösung fordern! **Unnachgiebig – zum Wohle der Menschen**

Wir bekommen endlich Antworten

Wahrheiten erhalten wir nur von neutralen Gutachtern

Im Osten nichts Neues und die Mitte zittert weiter. So ähnlich könnte man die Stimmung der Bürger aktuell beschreiben. Es wird höchste Zeit, dass die Bahn alle Fakten auf den Tisch legt. Endlich wäre Schluss mit Vorurteilen, unsinnigen Ängsten und der Ungewissheit über die Folgen.

Der Stadtrat hat dem Koordinierungskreis den Auftrag erteilt, eine gründliche und vor allem neutrale Prüfungsgrundlage für alle 3 Varianten vorzubereiten. Die Zeit der Wahrheiten ist gekommen. Falsche Behauptungen werden endlich ausradiert. Es ist mehr als nur traurig, wenn mancher Stadtrat bei den Menschen völlig unsinnige Ängste mit falschen Szenarien erzeugt. Völlig unkontrolliert werden wilde Behauptungen durch die Stadt gejagt, nur um eigene Positionen zu erhärten.

Geht es nur darum, ureigene Wünsche zu verkaufen? Sollen damit Wähler „an Land gezogen“ werden? Oder sind manche Politiker nur unfähig, Tatsachen zu lesen und abzuwägen? Sorry – aber das sind keine Vertreter auf die wir Bürger stolz sein können und wollen! Gestern noch populistisch einen Volksaufstand ankündigen und heute so sang- und klanglos aufgeben? ***Herr Fraktionschef, Sie haben es versemmelt...*** Sie lassen die Bürger und die Stadt im Stich! Schlimmer - Sie schieben damit sogar die eigene Partei aufs Abstellgleis und zeichnen den Stadtrat in einem sehr schlechten Licht!

Mal sehen, wie Sie aus dieser Nummer wieder rauskommen wollen. Wir Bamberger und besonders die Truppe von der AG Bahnsinn denken und handeln weit weniger mutlos wie Sie.

Weihnachten 2012 haben wir der Stadt **MUT** gewünscht. Und siehe da, unser Wunsch wurde von sehr vielen Seiten erhört!

Das stärkt unsere Hoffnung auf die BESTE Lösung

Was bringt die tolle Einspruchswelle?

Jeder Bürger hat sich damit seine persönlichen Grundrechte gesichert. Doch wesentlich wichtiger ist die Tatsache, dass die Bahn vor große rechtliche Hürden gestellt wurde. Sie muss jetzt noch in einigen Bereichen nachbessern. Besonders bei der Barrierefreiheit an allen Bahnhöfen oder bei der gigantischen Umweltzerstörung durch die Flussverlegung!

Es wird sich zeigen, ob die Bahn nun Kompromisse eingeht, um ihren überstürzten Zeitplan einhalten zu können. Gerade das gigantische Verkehrschaos ist ein Problem, dass noch nicht einmal im Ansatz geklärt ist. Was sich jedoch durch diese Aktion sehr deutlich gezeigt hat – wenn es wirklich eng wird, wachen die Menschen auf und halten zusammen! WIR sind Region geworden und das ist ein Trumpf im Spiel mit den Methoden der Bahn. Hier spielt sie jetzt auch keine Bürgermeister mehr gegeneinander aus. Der von uns schon im letzten Jahr gewünschte runde Tisch beginnt langsam zu wirken. ***Rechtzeitig genug?***

Bahn-Lärm fordert Opfer – Teil 2

Auszug aus einem Brief eines direkten Anwohners:

….Nicht erträglich sind die scheppernden und kreischenden Güterzüge. Diese holpern auf uralten Fahrgestellen und ausgeschlagenen Rädern direkt an unserem Haus vorbei. Im Sommer ist es fast nicht mehr möglich im Garten zu sitzen und sich zu unterhalten. Nachts wachen wir täglich mehrmals auf. Es ist dann schwer wieder einzuschlafen. Früh steht man dann müde und gerädert auf.
….
Wenn die Güterzüge vorbei donnern kräuselt sich sogar das Wasser in unserem Teich und die Gläser klirren im Schrank. Unser Haus hat inzwischen Risse, die immer zahlreicher und tiefer werden....

Franz und Margit Götz, Bamberg

Vielleicht sollte wir uns einmal vor Augen führen, wie sich die einzelnen Varianten auf die Betroffenheit der Menschen auswirken könnten. Zumindest die möglichen Bauzeiten und Belastungen lassen sich heute schon erahnen:

V2 – durch die Stadt mit „modernem“ Lärmschutz
Bauzeit 6-7 Jahre als Wunschdenken der Bahn. Hier wird ununterbrochen über der Erde gearbeitet – mitten in den Wohngebieten – quer durch die Stadt – Tag und Nacht.
V3/4 – unterirdische Ostumfahrung
Bauzeit geschätzte ca. 3 - 4 Jahre, ohne Verkehrsbelastung, Nachtbaustellen könnten in Wohngebieten verhindert werden, Bahnverkehr wird nicht berührt, Baustellenbelastung gering
V5 – Tunnel ab Münchner Ring
Bauzeit 8-9 Jahre lt. Bahn-Angaben, im Süden und Norden oberirdisch, im Stadtgebiet ohne Auswirkung, weil unter der Erde gearbeitet wird

Man sieht daran, wie wichtig auch diese Themen sind

keine Fakten

keine Antworten

= keine Entscheidung !

ganz einfach ☺

Abstand zur Autobahn - *7,50 m* ?

In Herbolzheim wurde genau das vereinbart!

Selbst Optimisten unter uns werden manchmal mehr als nur überrascht, was im Zuge der Bahnpläne möglich ist.

Ob es der Wahrheitsfindung dient, wenn man den Menschen im Osten eine Wald-Schneise von 100m Breite an der A73 androht? Okay – den Sinn und die Qualität dieser Aussagen haben wir von jeher angezweifelt. Schade, dass sich sogar hoch angesehene Stadträte zu solch ungeprüften Phrasen hinreißen lassen. *Hoch lebe die Kultur der Angstpolitik..??*

Aus dem Rheintal kam ein erstaunlicher Hinweis zu deren Planungen. Im Gebiet Herbolzheim/Krenzingen wurde die Umfahrung bereits festgelegt. Mit einem **Bahn-Abstand von 7,50m,** trotz einer 2spurigen Autobahn! Also – dass unsere Forderung von rund 10m Abstand im Osten so deutlich unterschritten werden kann, überraschte selbst uns. Damit wären wir fast haargenau bei dem Abstand an der A9 (s.Bild).

Und das Tollste daran – die Bahn prüft diese Nähe sogar. Denn mit Reduzierung der Geschwindigkeit könnten 7,50m auch bei uns ermöglicht werden. Von der Unterfahrung der A70 und der vollständigen Tunnelung in Wohngebieten ganz zu schweigen. *Das wären Peanuts in der weiteren Planung!*

mal ganz ehrlich - sehen Sie hier eine 100m breite Bahn-Schneise?

Schaut man sich jetzt den viel geringeren Flächenverbrauch an, dann muss man kein Hellseher sein um die größte Chance für den Hauptsmoorwald zweifelsfrei zu erkennen.

Denn Fakt ist, die Bahn muss renaturieren! Jeden Baum, jede Wiese, jeden Garten. Also auch die (teils abgestorbenen) Bäume entlang der A73. Was liegt näher, als einen Ersatz von 3:1 zu fordern und zwar auf dem Gebiet der Panzerwasch-anlage. Wir hätten damit endlich wieder eine vollkommen geschlossene Waldfläche. Qualitativ sogar noch höherwertig, als der jetzige „*Steggerlaswald*“ direkt neben der BAB!

Die Bahn hätte einen umweltpolitischen Imagegewinn mit deutlich geringeren Kosten als bei jeder anderen Variante!

Darüber sollten wir mal nachdenken...

Wer möchte die Bahn-Zukunft mitgestalten?
Unsere Region vor dem Mauerwahn retten?

Wir treffen uns jeden Dienstag im TAMBOSI

ein U-Bahn-Tunnel als Vergleich ?

Was erzählt die Bahn über den Tunnel?

Man vergleicht allen Ernstes diesen Leipziger Tunnel mit dem Bamberg Vorhaben? *Dreister geht's nimmer!*

Die wirklich einzigen Gemeinsamkeiten sind Länge und die 2 Röhren mit je einem Gleis – aber sonst? **GAR NICHTS! 960 Mio EUR** soll der U-Bahn-Tunnel in Leipzig kosten und mit dieser Botschaft wollen die Herrschaften der Bahn den Menschen in Bamberg wohl einreden → *das wäre zu teuer?*

Leute – wir brauchen keine 4 Bahnhöfe unter der Erde. Wir brauchen auch keine U-Bahn - bei uns fahren Güterzüge. Und die wollen wir nicht mehr hören! Mehr als 1/3 davon kann also unser Teil gar nicht kosten. Legt endlich Beweise und Fakten auf den Tisch und hört auf, uns für dumm zu verkaufen. Wir ahnen längst, dass ihr kein Geld für den Tunnel ausgeben wollt. Aber erst wollen wir die Wahrheit sehen!

Hoch lebe der Werkzeugkasten

Oder - was hat der *moderne* Lärmschutz der Bahn eigentlich mit Kinderschuhen zu tun?

Ganz einfach – mit Beiden läuft es sich sehr unsicher und erst Übung wird den Meister machen. Bei der Variante 2 will man mit innovativer Technik soviel Lärm wegzaubern, dass unsere zukünftigen Mauern nur noch gaaanz harmlos sein würden. Diesen Traum lebten wir am Anfang auch noch. Es gibt aber noch Funktionäre und Bahnplaner, die uns mit einem prall gefüllten Werkzeugkoffer Mauern von max. 3m vorgaukeln.

*Nur mal eben vorneweg – was bitte soll an 3m-Wänden gar so toll sein? Vielleicht auch noch mit kleinen **UNESCO-Sichtfenstern**, die am Ende keiner sauber machen will?*

Tatsache ist zur Zeit - dieser laut gepriesene Koffer ist aber so gut wie leer! **Theorie und Praxis** Das was vorhanden ist, wird künstlich schön gerechnet, um mit mathematischen Tricks die Wände niedrig zu halten. Was uns ewig bliebe, ist Lärm – nicht nur in Gärten und auf Terrassen!

Nur ein Beispiel - Schienenstegdämpfer. Hier behauptet die Bahn eine Lärm-Minderung von **3 dBA**. Unabhängige Test der UIC (internationaler Eisenbahnverband) haben bewiesen, dass die wahre Lärm-Senkung bei Güterzügen teilweise sogar **0 dBA** beträgt. **NULL** komma **NULL** - *na sowas...???*

Warum vertrauen wir nur <u>neutralen</u> Gutachtern?

Wie viele Güterzüge fahren nachts wirklich?

Die wichtigste Frage ohne ehrliche Antwort ist noch immer die Anzahl der Güterzüge. In der Planung ist von **252 Lärm-Zügen** die Rede, wenn es um die Berechnung der Mauern geht. Dabei sollten wir aber unbedingt wissen, dass dies nur eine statistische Zahl ist und vor allem auch nur für die <u>regelmäßigen</u> Güterzüge gilt.

Ein Zug zählt hier nur dann als Zug, wenn er mehr als 3x wöchentlich fährt. ***Logisch?*** Also, uns kommen da schon sehr kräftige Zweifel am Wahrheitsgehalt dieser Zahlen. Wie so oft, wenn es von der Bahn kommt. Deshalb können und wollen wir die ständigen Ausreden der Politik einfach nicht mehr hören:
„Die Bahn hat gesagt...“ oder ***„die Bahn sagt, das geht nicht...“***

Die Bahn hat auch gesagt, dass NACHTS rund 40 Güterzüge in Bamberg oberirdisch fahren, weil hier die Lokführer gewechselt werden. Komisch ist aber dabei schon, dass noch kein Lokführer auch nur ansatzweise etwas davon weiß? *Warum wohl?*

Würden wir ständig gutgläubig reagieren und auch auf die sachlich neutrale Prüfung aller Details verzichten, könnten wir unsere schöne Region wohl schon bald vergessen.

Wissen Sie eigentlich, dass <u>unsere</u> Bahn die britische Queen spazieren fährt? Wollen Sie mal genau wissen, wie die DB unsere Steuergelder verjubelt? Oder haben Sie sich schon gefragt, warum bei der Bahn alles verrottet?

Dann nehmen Sie sich bitte mal eine ½ Stunde Zeit und schauen sich diese sehr informative ZDF-Sendung an:

http://www.zdf.de/ZDFmediathek/hauptnavigation/sendung-verpasst#/beitrag/video/2039436/ZDFzoom:-Auf-dem-falschen-Gleis

Danach wird Ihr Bild von der „guten alten Bahn“ nie mehr so sein wie früher! *Dies nur als Vorwarnung...*

ENDLICH: die neutrale Prüfung aller Varianten beginnt

Was fehlt uns – was fehlt Ihnen – was muss vorher geklärt sein ???

V 2 – mit mod. Lärmschutz

- Messung der aktuellen Lärmwerte
- Prüfung des Schutzmaßnahmen
- Dauer der Baumaßnahmen
- Grad der Zerstörung für Menschen
- wahre Höhe der Wände und Fenster
- Zerstörungsgrad für Gemüseanbau

….. und - und - und

V 3/4 – unterird. Ostumfahrung

- Ausgleichsflächen für Wald an ehem. Panzerwaschanlage?
- Tunnelung in allen Wohngebieten
- Unterfahrung der A70
- Ermittlung des Flächenbedarfs
- Klärung der Lärmentwicklung

….. und - und - und

V 5 – Tunnel mit Rampen

- Auswirkung der Rampen für Gärtner
- Prüfung des Begleitmaßnahmen
- Dauer der oberird. Bauarbeiten
- Kosten für Anlieger und Firmen
- Ermittlung des Stadtkosten
- Auswirkung auf städt. Verkehr

….. und - und - und

Welche Fragen fallen Ihnen noch ein?
Was gehört Ihrer Meinung nach geprüft?
Schreiben Sie uns **Ihre** Sorgen, Ängste, Hinweise!
hinweis@bahn-vernunft.de

Sie möchten auch aktiv mit-gestalten?
Ihre Meinung soll in die Gestaltung einfliesen?
Schreiben Sie uns – Sie sind herzlich willkomen:
hinweis@bahn-vernunft.de

Der PRESSE-SPIEGEL

ERNÜCHTERND - was tun, wenn nachts der Baulärm kommt:
http://www.db-laerm.wg.vu/

Die Politik versagt, wenn es um Gesundheit der Menschen geht:
http://www.badische-zeitung.de/die-sirenen-heulen-weiter-warum-gleisbaustellen-so-laut-sind

Ein 2-gleisiger Tunnel – 6km – 350 Mio EUR → ein Hinweis für Bamberg?
http://www.stimme.de/suedwesten/nachrichten/pl/Baustart-fuer-ersten-S21-Tunnel;art19070,2959655

So sehen die Lärmschutzwände von innen aus – Animationen von der Bahn:
http://www.youtube.com/watch?v=cEaTU74-xBM&feature=c4-overview&list=UU5wbaRDL5HeyQdFuKcQ8s8w

Die Bahn wird alt – oder warum die Bahn ruiniert wird:
http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/20-jahre-nach-der-reform-die-bahn-klemmt-12695092.html

2014 steht vor der Tür
Das Jahr der Entscheidung?

Wollen auch Sie mit uns ein Stück weit Geschichte für Bamberg schreiben?

Kommen Sie einfach zu unseren Treffen!
Eine Bürgerinitiative lebt von Mitmachen - wir waren schon immer ergebnisoffen!

1. Treff in 2014 - 14.01.
19 Uhr im TAMBOSI am ZOB

Der Förderverein sagt DANKE

Wo stünde die ehrenamtliche Arbeit ohne die vielen kleinen und großen Sponsoren?
Wir sind so gut, wie wir unterstützt werden!

Die größten Aufgaben liegen aber noch vor uns.
Wir freuen uns über jede noch so kleine Spende für den weiteren Weg

Bahn mit Sinn e.V. - *foerderverein@aktiveto.de*
1. Vorstand Herbert Pfister, Maienbrunnen 14, 96049 Bamberg
Sparkasse Bamberg – Konto: 302 565 767 – BLZ: 770 500 00

Auch darüber sollten wir einmal sehr gründlich nachdenken:

*Wer glaubt, dass „**wollen**" im Koalitionsvertrag uns wirklich hilft, der glaubt auch, dass der Weihnachtsmann durch den Schornstein kommt.*

Selbst MdB Silberhorn hat die rechtzeitige Umrüstung auf leise Güterzüge öffentlich bezweifelt! Das Rheintal wartet seit 20 Jahren darauf...

© 2013 - verantwortlich für Inhalt: AG Bahnsinn-Bamberg, offene Aktionsgruppe unabhängiger Bürger www.bahnsinn-bamberg.de